

# KIRCHENBOTE

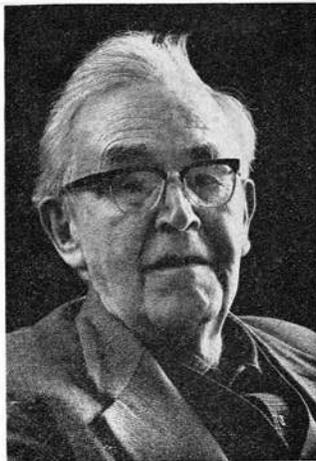
LENZBURG, Mai 1966

KBA 1967

## Glückwunsch und Dank an Professor Karl Barth

Am 10. Mai feiert Professor Karl Barth seinen 80. Geburtstag. Der «Kirchenbote» gratuliert ihm dazu herzlich; sein theologisches Werk hat auch die Arbeit am «Kirchenboten» oft befruchtet.

Daß die große umfassende theologische Arbeit von Professor Karl Barth im Safenwiler Pfarrhaus ihren Anfang genommen hat, darf uns im Aargau mit einem besonderen Gefühl der Dankbarkeit erfüllen. Die scheinbar begrenzte Tätigkeit eines Landpfarrers mit der Verpflichtung zur sonntäglichen Verkündigung an die Gemeinde der Erwachsenen und an die Jugend, Konfirmandenunterricht und Seelsorge können zu einer so tiefgreifenden Besinnung über den Dienst am Worte Gottes führen, daß die Kirche eine innere Umorientierung erfährt, die, wie wir hoffen, sich dauernd als fruchtbar erweisen wird. Es war der Römerbrief, der ja seinerzeit Luther entscheidend zu seiner neuen Erkenntnis des Glaubens geführt hat, der den jungen Pfarrer Barth so gewaltig gepackt hat, daß er davon in einer gründlichen Auslegung Zeugnis ablegen mußte. Zu seiner eigenen Überraschung hat sein Zeugnis in weiten Kreisen ein Echo gefunden,



so daß man ihn bald an den Lehrstuhl für reformierte Theologie nach Göttingen berief. Mit welchem Eifer er sich Tag und Nacht vor allem in die Werke Calvins ein-

arbeitete, erfuhren seine Freunde in der Schweiz etwa durch seine Briefe. Sein Weg ging weiter an die Universitäten von Münster und Bonn. Mit Spannung erwartete nicht nur ein Großteil der Pfarrer in der Schweiz und in Deutschland, sondern bald auch in andern Ländern und außerhalb Europas die Resultate seines Forschens, sei es in seinen Büchern oder in der Zeitschrift «Zwischen den Zeiten». – Was erfuhren unsere Gemeinden davon? Wohl gar nicht häufig etwas von dem Namen Karl Barth, denn es ging ja gar nicht um Menschenehrung, sondern ganz indirekt bekamen sie zu spüren, wie das Wort Gottes mit neuer Fröhlichkeit und Gewißheit ausgelegt wurde, weil durch die das Zentrum des Evangeliums ganz ernst nehmende und erhellende Arbeit des Einen die Überlegenheit der biblischen Botschaft über alle menschliche Weisheit sich tief in die Herzen einprägte. Das sagte nicht jemand, der sich nicht auskannte in der Geistesgeschichte, sondern der einen immer wieder erstaunte durch seine überlegene Kenntnis dessen, was in den verschiedenen Jahrhunderten gedacht und ausgesprochen worden war.

Am stärksten ist wohl für alle am Weltgeschehen innerlich Beteiligten in unserem Volke Professor Barth in Erscheinung getreten, in der führenden Rolle, die er im Kampf der Bekennenden Kirche gegen den Nationalsozialismus eingenommen hat. Als alles wie gelähmt schien durch die bestän-

dig steigende Macht Hitlers, stand auf einmal die evangelische Kirche da in eindeutig klarer Haltung, fest und mutig in ihrem Widerspruch gegen das ganze System; und wenn die Berichte von der Barmer Synode und von andern Tagungen in die Schweiz kamen, erkannten wir, wie entscheidend Professor Karl Barth die Tagungen beeinflusste und wie die durch seine theologische Arbeit gewonnenen Erkenntnisse hier in praktischer Stellungnahme ihre Früchte trugen. Daß dieser führende Mann im Hitler-Deutschland nicht mehr tragbar war, ist verständlich. So kam er wieder in die Schweiz und durfte eine junge Pfarrergeneration wesentlich führen, nicht etwa nur Schweizer, sondern ebenso zahlreiche ausländische Theologen.

Wenn viele aargauische Pfarrer auf ihrem Bücherschatz die zwölf gewichtigen Bände der «Kirchlichen Dogmatik» von Karl Barth stehen haben und wohl noch eine gute Anzahl weiterer Werke von ihm, so gehören diese zum unentbehrlichen Rüstzeug des Dieners am Wort, der nicht auf halbem Wege stehen bleiben, sondern immer tiefer graben möchte, um den kostbaren Schatz zu finden, der uns im Evangelium von Jesus Christus gegeben ist. Daß uns Professor Barth keine Ruhe läßt, sondern dazu immer neu aufmuntert und nötigt, dafür möchten wir ihm bei Anlaß seines 80. Geburtstages einmal auch öffentlich unsern tiefen Dank aussprechen.

E. Häfner